

die Neben Herrlichkeiten fallen ja — durch des Vaters Sorge — vom Himmel. — Während der Kessel siedet und zu singen anfängt, und während der balsamische Theegeruch — vielleicht mit dem des ächten Jamaica-Rums vermischt — aus den rauchenden Tassen die — hier und da nur noch flackernden — Lebensgeister der Tänzerinnen auffrischt, erheben sich die losen Mittheilungen der Zauberinnen, die sich verschworen haben, die Männer — wo möglich — zu Narren zu machen: man giffert, man lacht, man wetteifert in gesteigerten Lauten, und geht endlich in überströmende, fast keine Regel mehr beobachtende Freude über, wobei man einander die Taschennäher, die Strickebeutel samt den geheimen Billets und Souvenirs zu entreißen sucht; man spricht von feinen jungen Menschen, von dummen Kerlen, von eingebildeten Affen, einfältigen Tröpseln, und endlich sehr vertraut von — auf der Welt nichts weiter, als von Angelegenheiten, die nicht Jedermann wissen soll, und die auch in Deutschland jede jüngere und ältere Dame klüglich zu verschweigen weiß. — E — — r.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 3ten: Don Carlos.

Maskenbälle im Schauspielhaus im Winter 1825.

1ster Montag, den 10. Januar, 2ter Fastnachtsdienstag, den 15. Febr.

1) Anfang des Maskenballes um 7 Uhr pünktlich, Ende Morgens um 5 Uhr. Einlass für die Masken um 7 Uhr pünktlich, für die Zuschauer halb 7 Uhr.

2) Die Einlasskarten, welche nur für die daraufgenannte Person gelten, sind bei der ersten auf den 10. Januar angesetzten Maskerade, vom 6. bis 10. Januar in der Theaterkasse No. 112, Vormittags, und am 9. und 10. Januar auch Nachmittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen.

3) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muss wenigstens in einem Domino, oder, wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen; wer nicht das vorgeschriebene Kostüm hat, wird selbst nach 11 Uhr nicht eingelassen. Obwohl es nach dieser Stunde, wo durch einen Trompetenstoss das Zeichen dazu gegeben wird, es gestattet ist, die Maske und nach Belieben auch den Domino abzulegen, so ist doch für diesen Fall ein Kostüm mit Frack erforderlich.

4) Billets für Zuschauer für 16 und 12 Gr. sind am Tage des Maskenballes, Vormittags und Nachmittags bis um 6 Uhr in der Theaterkasse No. 112, und Abends von 6 Uhr an im Nebengebäude des Theaters zu haben.

5) Zu Veränderungen im Kostüm ist den Herren und Damen und zwar jeden derselben ein Garderobezimmer neben der Bühne angewiesen. Die Anfrechterhaltung der Ordnung gestattet jedoch nicht, den Masken und den Zuschauern, welche das Haus verlassen, Gegenmarken zu geben.

6) In den geheizten Parterrelögen-Korridors befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte u. dergl. gegen eine Nummer abgelegt werden können.

7) Das Schauspielhaus nebst allen Korridors ist geheizt.

Versammlung der Leipziger ökonom. Societät. Die 3te monatliche Versammlung der Leipz. ökonon. Societät im Winterhalbjahre 1824 wird Mittwoch den 5. Januar, Nachmittags 4 Uhr im gewöhnlichen Orte stattfinden. Leipzig, den 1. Januar 1825.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät.